

Siglstetter hofft auf Befreiungsschlag

Herrschinger Landesliga-Damen wollen beim Tabellenvierten HG Ingolstadt Ausrufezeichen im Abstiegskampf setzen

Herrsching – Kurt Siglstetter hat einen Traum. „Einmal bei einem guten Gegner was zu holen, wäre ein Befreiungsschlag“, sagt der Trainer der Handballerinnen des TSV Herrsching. Am Samstag (20 Uhr) bietet sich seiner Mannschaft bei der HG Ingolstadt die Gelegenheit, ein Ausrufezeichen im Abstiegskampf der Landesliga Süd zu setzen. Ein Sieg beim Tabel-

lenvierten würde die eigene Aktie wieder in die Höhe treiben. Allerdings hat sich der Ranglistenelfte bei hochkarätiger Konkurrenz meistens schwergetan. Bisher steht nur ein Sieg gegen den TSV Simbach zu Buche, und den errang der TSV zu Hause.

Nicht nur die Statistik spricht gegen Herrsching. Im Hinspiel geriet das Team vom Ammersee gegen die Hand-

ballgemeinschaft mit 27:35 unter die Räder. In unangenehmer Erinnerung blieb Siglstetters Damen Melanie Pöschmann, die das Spiel der Ingolstädterinnen hervorragend lenkte. „Wenn es knapp wird, übernimmt sie Verantwortung“, so Siglstetter. Dass es möglich ist, auch Pöschmann halbwegs zu neutralisieren, demonstrierte zuletzt der Kissinger SC, der die In-

golstädter mit 34:31 nach Hause schickte.

Dieses Resultat macht Siglstetter einerseits Hoffnung, andererseits verheißt es einen wütenden Gegner, der die Scharte wieder auswetzen will, um auf Kurs in Richtung Meisterschaft zu bleiben. „Die Aufgabe wird richtig schwer.“ Die Herrschingerinnen treten die Fahrt an die Donau jedoch mit gestärktem

Selbstvertrauen an. Der jüngste Erfolg gegen den Tabellenvorletzten TSV Wertingen rangierte unter der Rubrik Pflichtsieg, doch die Art und Weise, wie der TSV gegen die überforderten Gäste bis zum Schluss auftrumpfte, macht Hoffnung für die ausstehenden acht Begegnungen im Abstiegskampf. „Spielfreude und Spaß waren da“, so Siglstetter.

Mit von der Partie war nach langer Verletzungspause Nadine Rötzer, die immerhin zehn Minuten in der Abwehr durchhielt. Ob sie gegen Ingolstadt wieder mitmischet, muss sie selbst entscheiden. Genauso wie Mia Hermann, die zuletzt sechs Siebenmeter verwandelte, aber nach ihrem Kreuzbandriss noch nicht aktiv ins Spielgeschehen eingreifen kann. hch